

Stimme des Herolds



zu Tulderon

Der Verlag für eure Bücher:

Liebe, Wollust,
Spielmannslieder -
Das mittelalterliche
Liederbuch

Zauberfeder

Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Frühauflage vom Donnerstag, den 30. August 5034

Ungeheuer in der Tul? Vom Baden wird abgeraten

Vorsicht beim Spaziergang an der Tul. Neben den üblichen Gefahren, die von dem giftigen Wasser, dem rutschigen Uferbereich und mutierten Fröschen ausgehen, gibt es Hinweise auf eine weitere Bedrohung für unaufmerksame Flanierer. Augenzeugen zufolge wurde in den letzten Monaten immer wieder eine riesige, grauenhafte Kreatur in der Tul gesichtet, die vermutlich außerordentlich gefährlich ist. Kleine Ruderboote wurden wiederholt zum Kentern gebracht. Angler berichteten von einem großen Schatten unter der Wasseroberfläche, der sich näherte, bevor sie panisch das Weite suchten. Möglicherweise steht sogar das Verschwinden einiger Straßenkinder, die sich meist in der Nähe des Hafens aufhielten, im Zusammenhang mit dem Auftauchen dieses Monsters. Auch streunende Hunde und Katzen sollen rund um die Tul deutlich seltener zu sehen sein.

Ein Augenzeuge, der anonym bleiben wollte, hat der Stimme des Herolds eine Beschreibung des Ungeheuers, welches er euphemistisch verniedlichend „Tullie“ nannte, zukommen lassen. Demnach soll es einen eiförmigen grünlichen Körper haben, der links und rechts zwei tellergroße rot glühende Augen besitzt. Auf den ersten Blick erinnere die Kreatur an einen Kraken, doch seien die Fangarme ihrerseits Seeschlangen,

die eigenständig umherzucken und nach Beute schnappen. Eine genaue Größenangabe konnte der Zeuge nicht machen, jedoch war er sich sicher, dass es problemlos einen erwachsenen Menschen verschlingen könnte. Der Augenzeuge selbst habe die Kreatur bei einem unfreiwilligen Bad in der Tul, zu dem er keine weiteren Angaben zu machen bereit war, gesichtet und konnte sich gerade noch so ans Ufer retten.

Der genaue Ursprung von „Tullie“ bleibt im Dunkeln. Kann ein derartiges Wesen auf natürlichem Wege entstehen oder haben skrupellose Gelehrte von außerhalb Tulderons es in einem grässlichen Experiment erschaffen um den Schiffsverkehr zu stören? Ist möglicherweise ein gewöhnliches Tier mit magischen Abfällen in der Tul in Berührung gekommen und hat sich verwandelt? Wurde es vielleicht von verrückten Aktivisten in einem Anflug falsch empfundenen Mitleids aus der Sicherheit von Kastors Katakomben entführt und fristet nun ein trauriges Dasein außerhalb seiner gewohnten Umgebung? Oder handelt es sich doch nur um wirre Geschichten von Wichtigtuern und Schwätzern? Die Stimme des Herolds bleibt für Sie an der Sache dran und verspricht dem ersten Leser, der uns einen zweifelsfreien Beweis von „Tullies“ Existenz übergibt eine Belohnung von einem Silberling.

Freie Studienplätze!

Ihr wollt Euren Horizont erweitern und neue Fertigkeiten lernen?
Ihr habt genug von unfähigen Scharlatanen, die Euch halbgares Wissen zu Wucherpreisen verkaufen?
Dann studiert jetzt an der Freien Universität zu Tulderon!
Wir garantieren exzellente Ausbildung durch anerkannte Professoren, Studiengänge mit hohem Qualitätsstandard und beste Betreuung während des Studiums.
Die Universität vermittelt fundiertes Wissen in sämtlichen Fachrichtungen.
Ihr braucht es? Wir lehren es!

Ihr seid begabt, fleißig aber mittellos? Bewerbt Euch jetzt für ein Stipendium und genießt das Studentenleben in vollen Zügen!
Einschreibung und Bewerbungen beim Sekretariat der Universität.

Sapere aude - Wage es, weise zu sein!

Prof. Mandox von Egua Neklow
Kanzler der Universität zu Tulderon

Moderne Zeiten bei der Wache

Die Zeiten, in denen Wächter einfach nur möglichst groß und breit sein mussten um ihre Aufgabe zu erfüllen, sind lange vorbei. Heutzutage benötigt eine moderne Stadtwache hochkompetente Spezialisten in vielen Feldern, die den mannigfaltigen Formen des Verbrechens entgegen treten und die verantwortungsvollen Aufgaben der Sicherung der Straßen erfüllen können. Die ehrenwerte Tulderoner Stadtwache war hier schon immer ein Vorreiter und wird von den Oberen vieler anderer Städte in Aklon und in fernen Ländern mit Neid, Furcht und Hochachtung betrachtet.

Entsprechend wichtig ist es, dass die Ausstattung eines jeden dieser Helden perfekt auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist und in jeder Situation verlässlich funktioniert. Einen weiteren Schritt in diese Richtung kann man dieser Tage als aufmerksamer Bürger beobachten: Erstmals hat man sich dazu entsch-

den von der Einheitsgröße für Wappenröcke abzuweichen und einzelne Exemplare probeweise den variantenreichen Körpern einiger Mitglieder anzupassen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Während die Soldaten knausriger Adelige teilweise über den Saum ihrer Röcke stolpern oder dieser gar aussieht, als hätten sie sich bloß eine Serviette umgebunden, kann die ruhmreiche Tulderoner Stadtwache sowohl mit Anmut als auch mit Bewegungsfreiheit punkten.

Sollten sich die neuen Schnitte im Stestlauf bewähren, wird es sicherlich von Seiten der Kommandantur eine größere Bestellung an die namhaften Tulderoner Schneider geben. Wir einfachen Bürger jedenfalls können des Nachts noch beruhigter schlafen, da wir doch wissen, dass die glorreiche Stadtwache stets noch besser in der Ausübung ihrer Pflicht wird und uns vor jedweder Gefahr bewahren wird.

Neueröffnung mit Sektempfang -

„Wieland's neues Geschäft“

Donnerstag 30.08.5034, 11te Stunde, bei der - Alten Üntrümpüling

Das Ende des Hauses Torwendil?

Gerüchte wandern durch das Land und sorgen für Aufruhr. Trotz aller Versuche aus Aklon-Stadt sie zu unterdrücken, zwitschern es doch die Spatzen von den Dächern und flüstern es doch Waschweiber in den Gassen: Elisabeth Torwendil ist möglicherweise nicht die rechtmäßige Königin und gar unter Umständen nicht einmal ein Kind des verstorbenen König Warnulf! Ein bisher unbekannter Sohn soll aus dem Schatten aufgetaucht sein und seinerseits Ansprüche auf den Thron erheben. Dieser Mann, Wentzel mit Namen, fristete sein Dasein bisher als Hausmeister einer herunter gekommenen Geburtsklinik, was nicht unbedingt für eine royale Herkunft spricht, doch soll es diverse Zeugen und Indizien für seine Abstammung geben, von denen leider keiner der Redaktion bisher vorlag, zusätzlich zu seiner eigenen Aussage. Die gleichen Indizien deuten darauf hin, dass Elisabeth kein Spröss-

ling Warnulfs sei, ebensowenig wie ihre bisher bekannten Brüder Konrad und Ubald. Sollten sich diese Gerüchte und Hinweise verdichten, könnte dies den in Aklon tobenden Bürgerkrieg weiter anfachen und der Seite der Rebellen weitere Unterstützung beschern. Vielleicht ist dies auch ein Zeichen, dass die Zeit der Herrschaft der Torwendils ihrem Ende entgegen geht. Vielleicht ist es Zeit für Veränderung an der Spitze Aklons und vielleicht muss ein neuer, starker Herrscher her, der Aklon und seinen Bürgern endlich den Frieden bringt. Wie wird das noch herrschende Königshaus reagieren? Werden die Herzogtümer, die noch immer Elisabeth die Treue halten, nun aufwachen? Die Stimme des Herolds wird sie auf dem Laufenden halten und bittet jene, die mit Beweisen Licht ins Dunkel dieser Geschichte bringen können, sich bei unseren Reportern oder in der Redaktion zu melden.

Professoren und Dozenten gesucht!

Die Universität sucht Fachexperten zur Erweiterung ihrer Lehrkonzepte und Dozenten für verschiedene Vorlesungen aller Fachrichtungen Ihr seid Experte in Eurem Fach oder gar Lehrmeister?

Ihr möchtet Eure langjährigen Erfahrungen weitergeben?

Ihr seid redigewandt und scheut nicht den wissenschaftlichen Disput?

Dann bewirbt Euch als Professor oder Dozent an der Freien Universität zu Tulderon!

Beste Bezahlung und gesellschaftliches Ansehen garantiert! Auskünfte und Bewerbungen beim Sekretariat der Universität.

Docendo discimus - Wir lernen durch Lehren

Hört...Hört...Hört!

Liebe Kinder und junge Erwachsene, es ist soweit!

Das Tulderoner Puppentheater spielt auf. Am 30.08. und 01.09.

überraschen wir Euch mit einer tollen Vorstellung zur 4 Stunde am Nachmittag im Ultor Tempel. Kommt zu Hauf und freut Euch auf die Erzähleule und die Holde Maid, nicht zu vergessen den Lindwurm von Tulderon.

Euer Puppenteam

Ahtram und Ratahx

DEINE STADT BRAUCHT DICH!

DIE RUHMREICHE
STADTWACHE SUCHT TAPFERE
MÄNNER UND FRAUEN!

TÄGLICHER SOLD, VERPFLEGUNG UND
DER DANK DER TULDERONER BÜRGER
SIND DIR GEWISS.

SORG AUCH DU DAFÜR
DAS TULDERONS
STRASSEN SICHER BLEIBEN!

MUSTERUNG IM WACHHAUS AM TOR



Ein Heim für die Veränderung

Gute Nachrichten für alle Anhänger Gdes Gottes Varkaz und jene, die es werden wollen, oder sich ihm freundschaftlich verbunden fühlen: Am heutigen Nachmittag öffnet der Tempel wieder seine Pforten. Dem aufopfernden Einsatz des neuen Tempelvorstehers Metropolit Bojar Boris Stern-Toedlitsch, Hohepriester des Varkaz und kommissarischer Kommandant der Stadtwache, ist es zu verdanken, dass dieser Ort des Glaubens in aller Pracht neu eröffnet werden kann. Es wird gemunkelt, dass der beliebte Bürger bei Kastor Pollux persönlich vorstellig wurde um die geeignetsten Räumlichkeiten ausfindig zu machen. Ob an diesen Gerüchten etwas dran ist oder nicht, der neue Tempel des Varkaz ist auf jeden Fall ein weiteres Juwel im Tulderoner Stadtbild.

Über Jahre hinweg war der Tempel von Tulderon, der der älteste Varkaztempel der gesamten Welt ist, die einzige Anlaufstelle für die Gläubigen im Gebiet von Aklon, auch die kurzsichtige

und feindselige Haltung der aklonischen Kirche konnte sich nicht gegen die Welt-offenheit und Fortschrittlichkeit der Tulderoner Bürger behaupten. Die langjährige Verbundenheit zwischen Varkaz und der Stadt soll heute am Nachmittag mit einer großen Eröffnungsfeier begangen werden. Die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben. Neben Zugang zu den neuen Räumlichkeiten für Gläubige, Freunde und Interessierte wird es auch eine Tombola mit spannenden Gewinnen geben.

Fortan bietet der Tempel des Varkaz allen Bürgern und Besuchern Gottesdienste, Seelsorge, Lebensberatung, aber auch einen Ort zum Beten, Lehrstunden und Religionsunterricht an. Zudem wird Metropolit Stern Liebende gleich welcher Herkunft oder welchen Geschlechtes oder Spezies auf Wunsch im Bund der Ehe zusammen führen. Weitere Informationen bekommt der geneigte Leser bei den Priesterinnen und Priestern Varkaz' sowie über öffentliche Aushänge und Ausrufer.

Vermisstenanzeige:

Vermisst wird Meister Claas von der Tischlergilde, zuletzt gesehen Mittwochabend auf dem Weg zum Hafen,

Klein, schwächling, Dreitagebart, braune Haare, große Nase, kann verwirrt wirken Sachdienliche Hinweise an Kralle von der Tischlergilde, Belohnung 5 Silber.

Termine der Bürgergilde:

Rechnungstag: 30. August 5034 zur 13. Stunde, Ort: Tischlerei Kistenmacher & Konsorten, Pflicht für alle Mitglieder!

Gildenfest mit Vogelschießen: 31. August 5034, ab der 13. Stunde, Treffpunkt: Tischlerei Kistenmacher & Konsorten, für alle Mitglieder, Zuschauer willkommen

Pokerrunde: 1. September 5034, „offene“ Veranstaltung, Interessierte wenden sich an Calon Feuerschild